

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **134 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BUCHBESPRECHUNG

KLAUENKRANKHEITEN

M. Günther. 242 Seiten, 111 Abbildungen und 17 Tabellen. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1991. Reihe «Tierärztliche Praxis». DM 69.–

Das Schrifttum zum Thema Klauenerkrankungen beschränkt sich auf wenige Standardwerke. Das vorliegende Buch, handlich und dennoch ausführlich, erschienen in seiner 5. Auflage, darf sicher dazugezählt werden.

Das Buch ist in 3 grosse Themenkreise aufgegliedert. Nach einer kurzen Einleitung über die Bedeutung der Klauenpflege und -korrektur werden anhand der anatomischen und histologischen Grundlagen die verschiedenen Beurteilungskriterien für die Klauen erarbeitet. Dabei wird im speziellen auf die Klauenformen und die Gliedmassenstellung eingegangen. Diese Kapitel könnten etwas mehr bebildert sein. Ein Unterkapitel beschäftigt sich ausschliesslich mit den physikalischen Messmethoden zur Bestimmung der Hornqualität.

Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit den eigentlichen Klauenerkrankungen und den Klauenoperationen. Nach ausführlichen Erläuterungen über den Untersuchungsgang bei

Lahmheiten im allgemeinen und bei Klauenerkrankungen im speziellen, werden die verschiedenen wichtigsten Erkrankungen im Zusammenhang mit den Klauen übersichtlich aufgelistet und detailliert beschrieben. Am Ende des Kapitels folgt die Beschreibung der gebräuchlichsten Klauenoperationen, wie sie auch in der Praxis durchgeführt werden können.

In einem letzten grossen Teil wird ausführlich auf die Prophylaxe der Klauenerkrankungen und auf die modernen Haltungsformen in der Rinderwirtschaft eingegangen. Neben einer detaillierten Beschreibung der verschiedenen Aufstallungssysteme für Kälber, Rinder und Masttiere mit ihren Auswirkungen auf die Klauen- und Gliedmassengesundheit wird, bezogen auf Grossbetriebe, eine konsequente Prophylaxe und Klauenpflege sowie eine gute orthopädische Dokumentation aufgezeigt. Es ist erfreulich, dass der Prophylaxe soviel Platz eingeräumt wird.

Dieses Buch, flüssig und leicht verständlich geschrieben mit übersichtlichen Darstellungen, stellt für jeden interessierten Praktiker, aber auch für Studenten eine Bereicherung zum Thema Klauen/Klauenerkrankungen dar.

Caroline Oertle, Zürich

Jetzt mit dem ersten PC-gesteuerten Röntgen-Generator der Welt

Mit Fr. 19.– sind Sie dabei: (Basis 500 A/Jahr)
Mit unserem **neuen Röntgen-Vertriebs-System** berappen Sie **nachträglich** nur die ausgeführten Expositionen zu Fr. 19.–. Interessiert Sie diese risikofreie Beschaffung einer Röntgeneinrichtung, mit Service und **Vollgarantie?**

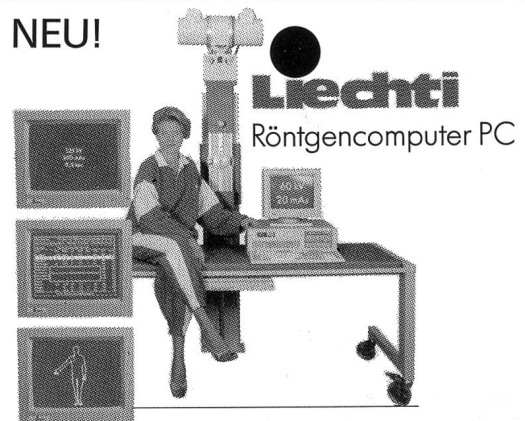
Bitte verlangen Sie unverbindlich unser Angebot für eine betriebsbereite, komplette Röntgenanlage mit Dunkelkammereinrichtung.

Vorteile: keine Kapitalinvestition; Vollgarantie während der Vertragsdauer. Nach 5 Jahren sind Sie Besitzer der kompletten Röntgeneinrichtung.

Revidierte Occasions-Röntgenanlage,
500 mA, 125 kV. Buckystand, fahrbarer Tisch, Fr. 22 000.–.

R. Liechti AG, Röntgen, 2075 Thielle, Tel. 032 88 21 27

NEU!





BUCHBESPRECHUNGEN

LEHRBUCH DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN BAKTERIOLOGIE

H.-J. Selbitz. 301 Seiten, 44 Abbildungen und 47 Tabellen. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1992. Fr. 57.30

Seinem Charakter als Lehrbuch entsprechend richtet sich das neue Werk in erster Linie an die Studierenden der Veterinärmedizin. Wie der Autor betont, will es weder ein Handbuch für den Labordiagnostiker noch ein Nachschlagewerk über Infektionskrankheiten sein. Schon in der Einleitung wird auf die enorme Entwicklung und Veränderung im System der Bakterien verwiesen. Die Anwendung genetischer Methoden hat zur Abgrenzung neuer Bakterienarten und zur Neueinreihung bekannter Spezies geführt. Da ist es sehr erfreulich, dass den neuesten Entwicklungen Rechnung getragen wird. Ein Verzeichnis bisher gültiger und neu eingeführter Spezies-Bezeichnungen ist daher eine wertvolle Ergänzung des Buches. Im Gegensatz zum Tier- und Pflanzenreich gibt es vorläufig kein natürliches System der Bakterien. Hier werden die Familien lediglich zu Gruppen zusammengefasst; auf eine konsequente Einordnung in Ordnungen und Klassen wird verzichtet. Die Darstellung des aktuellen Systems der Bakterien wird vom offiziellen Standardwerk, Bergey's Manual of Systematic Bacteriology übernommen.

Bei veterinärmedizinisch wichtigen Bakterien werden Taxonomie, Epidemiologie und Pathogenese, Klinik, bakteriologische Diagnose sowie Prophylaxe und Tierseuchenbekämpfung abgehandelt. Die Auswahl des angebotenen Wissens ist im allgemeinen gut geglückt. Vor allem bei den spezifisch veterinärmedizinischen Aspekten wird aber deutlich, dass ein einzelner Autor das Gesamtgebiet nicht mehr mit der wünschenswerten Aktualität und Präzision darstellen kann. Während die Angaben zur Taxonomie nach dem neuesten Stand und sorgfältig redigiert sind, zeigen sich anderswo deutliche Schwächen. Zum Beispiel bei *Bordetella bronchiseptica* entsprechen die Angaben zur Pathogenese nicht dem heutigen Wissensstand, Hinweise auf die häufige Entwicklung von bakterieller Resistenz gegenüber Sulfonamiden fehlen, und es wird festgestellt, das SPF-Programm für Schweine beinhalte auch Freiheit von Bordetellose. Bei der bakteriologischen Diagnostik fehlt ein Hinweis auf die speziell für *Bordetella*

entwickelten hochselektiven Nährmedien. Die Angabe, dass aus dem Darm nicht resorbierbare Furazolidon sei gegen *Actinobacillus pleuropneumoniae* wirksam oder die Information, *Yersinia enterocolitica* sei beim Schwein Ursache von Jungtiervverlusten, sind irreführend. Auch ist die Aussage überholt, *Campylobacter mucosalis* sei an der Entstehung der proliferativen Enteritis des Schweines beteiligt.

So sehr es zu begrüßen ist, dass auf den zoonotischen Charakter mancher Erreger hingewiesen wird, so enttäuscht andererseits, dass Beziehungen zwischen den aktuellen Epide-

Neo Remusin® T

Das bewährte Standardpräparat für den Euterschutz:
Penicillin-Neomycin

In der Schweiz entwickelt und hergestellt

- wirksam
- sicher
- gut verträglich

Zusammensetzung
Benzylpenicillinum procainicum 1,5 Mio U.I.,
Benzylpenicillinum natriicum 0,5 Mio U.I.,
Neomycinum (ut N. sulfuricum)
500 mg pro vase (10 ml).

Packungen zu 4 Injektoren
Packungen zu 25 x 4 Injektoren

VETERINARIA AG
CH-8021 Zürich Grubenstrasse 40 Tel. 01 · 455 31 11

mien durch *Salmonella enteritidis* beim Menschen und beim Huhn nicht erwähnt sind. Auch erscheint wichtig, dass manche früher als Psittakose und damit als Zoonose aufgefassten Chlamydieninfektionen des Menschen heute als Infektionen mit der im Buch nicht erwähnten menschenpezifischen *Chlamydia pneumoniae* gedeutet werden. Im Abschnitt über Coliinfektionen beim Menschen überrascht die Feststellung, dass das gefürchtete hämolytisch-urämische Syndrom (O 157) zu den Harn- und Gallenwegsinfektionen gehöre. Die Beispiele liessen sich vermehren. Sie belegen, wie schwierig es für einen einzelnen Autor heute ist, das Gesamtgebiet der Veterinärbakteriologie nach dem neuesten Stand darzustellen. Der Text wirkt optisch monoton, und manche Tabellen sind nicht ohne weiteres verständlich, was für ein studentisches Lehrmittel einen wesentlichen Nachteil darstellt. Die Illustrationen sind von bescheidenem Niveau und teilweise unklar (Ammenphänomen) oder irreführend (CAMP-Test). Ein Literaturverzeichnis findet sich lediglich am Ende des Buches. Zitiert werden hauptsächlich Arbeiten auf dem Gebiet der Taxonomie und Nomenklatur. Hinweise auf neuere Übersichtsarbeiten oder Monographien am Ende eines jeden Kapitels wären vorzuziehen.

Alles in allem liegt ein in gutem Deutsch geschriebenes und sorgfältig gedrucktes Buch vor, das leider nur in Teilbereichen neueste Informationen anbietet.

H.U. Bertschinger, Zürich

**DIE KRANKHEITEN VON STEINMARDER
MARTES FOINA (ERXLEBEN, 1777) UND
BAUMMARDER MARTES MARTES (LINNÉ,
1758)**

unter besonderer Berücksichtigung pathologischer Organbefunde

O. Geisel, 134 Seiten, 78 Abbildungen, 11 Tabellen. Paul Parey, Berlin und Hamburg 1992. DM 48.–

Die Kenntnisse über die Krankheiten der Marder haben an Umfang zugenommen. Die oft sehr schwer zugänglichen Publikationen werden erstmalig zusammengefasst (197 Literaturangaben) und mit Informationen aus 788 Stein- und 10 Baummardeautopsien ergänzt. Die Biologie der Marder wird auf 15 Seiten kurz (inkl. Organgewichte!) erläutert. Zur Differenzierung der beiden Marderspezies liesse sich wohl für den Baummarder (S. 13) ein aussagekräftigeres Bild finden. Wie erwartet, fallen die Infektionskrankheiten (Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten) umfangreich aus. Wie weit darf der auf Seite 34 beschriebene Fall als aviäre Tuberkulose bezeichnet

werden? Separate Kapitel sind den Vergiftungen (Marder als Bioindikator), Geschwülsten und Missbildungen gewidmet. Interessant die Verbindung Zahnausfall mit nachfolgendem Plattenepithel CA der Mundschleimhaut (S. 79). Es folgt die Darstellung der pathologischen Veränderungen an den verschiedenen Organsystemen. Sicher unterbewertet wird die traumatische Komponente infolge sozialer Interaktionen (Haupt, S. 105–106). Leider finden die klinisch wie pathologisch häufig diagnostizierten Anämien, verbunden mit Gastroenteritiden, weder im Kapitel Anämie noch im Abschnitt Magen-Darm-Kanal eine abschliessende ätiologische Erklärung.

Die überwiegend makroskopischen S/W-Aufnahmen sind von guter Qualität.

Insgesamt eine umfassende Arbeit mit breiter Information, nicht bloss für den Pathologen, Zoologen, Studenten und Jäger, auch für die expandierenden Frettchen-Freaks.

M. Müller, Bern